

## **Was kann ganzheitliche und alternative Zahnheilkunde?**

Dieses Fachgebiet sollte, so Dr. Siebert, „keineswegs so verstanden werden, dass die alternative Zahnheilkunde der klassischen entgegenstünde“. Besser wäre deshalb die Bezeichnung komplementär, weil sie zum einen als Ergänzung zur schulzahnmedizinischen Heilkunde zu verstehen ist. Zum anderen bedeutet komplementär auch, dass Wissen und Methoden aus anderen medizinischen und wissenschaftlichen Bereichen in Diagnostik und Therapie einbezogen werden.

Dr. Siebert beschrieb den „Biocomputer“ Menschen als komplexes System, bei dem in der alternativen Therapie versucht wird, das autonome Nervensystem gezielt zu reizen, um Informationen in einer bestimmten Weise zu verarbeiten und als Reaktion zu reflektieren. Auch für komplementäre Heilkunde spielen die individuellen gesundheitlichen und körperlichen Bedingungen des Patienten eine Rolle, ebenso seine Lebensweise, Mund- und Zahnpflege.

Wunder sind also keine zu erwarten, nur Therapien, die komplexer auf die individuellen Befindlichkeiten eingehen.

Er verschwieg nicht, dass Patienten auch auf unseriöse „Behandler“ treffen können. Der Patient sei gut beraten, Zahnärzte nach ihrer Erfahrung auf diesem Gebiet zu fragen, ein Wochenendkurs reiche für seriöse Diagnostik und Therapie nicht aus. Im Bedarfsfall kann die Patientenberatung der Kammer Auskunft über Zahnmediziner geben, die ganzheitliche bzw. komplementäre Diagnostik und Behandlung in ihrem Leistungsspektrum anbieten.

Dr. Siebert beschränkte sich für die Vortragszeit auf das Vorstellen der gebräuchlichsten Systembeeinflussungen Akupunktur, Elektroakupunktur einschließlich Bioresonanzverfahren sowie den SkaSys-Test vor.

Zu den Kassenleistungen gehören alternative Behandlungsmethoden allerdings nicht, weil solidarisch getragene Leistungen, so stellte er klar, auf wissenschaftlich nachgewiesener Wirkung basieren müssen. Keinesfalls ersetzen ganzheitliche oder komplementäre Verfahren Prophylaxe und bewusste Ernährung.

Die nächste Patientenakademie findet am 30. September zum Thema „Mit den Dritten kauen Sie besser – Wunschtraum oder Realität?“ statt. Der Eintritt ist wie immer frei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon: 0351 8066-257 oder 267.